Burghof Flerzheim

Schlagwörter: Wasserburg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Rheinbach
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



West- und Nordflügel der sogenannten Burg Flerzheim in Fachwerkbauweise (2014)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



In Flerzheim sind Fachwerkgebäude des 16. und 17. Jahrhunderts als Reste von Nachfolgerbauten der ehemaligen Burg Flerzheim erhalten.

Geschichte

Am östlichen Ortsausgang von Flerzheim befand sich einst die mittelalterliche Niederungsburg als Stammburg der für das 12. Jahrhundert bezeugten Herren von Flerzheim am Swistbach. Eine Burg wird zu Beginn des 15. Jahrhunderts erstmals erwähnt, als sie von Guitgin von Flerzheim, Witwe des Wilhelm von Gymnich, in den Besitz der Zisterzienserabei Heisterbach übergeht. Den Zisterziensern gehörte auch das benachbarte Haus Heisterbach in der Flerzheimer Swistaue und der Heisterbacher Propst wohnte zumindest zeitweise auf dem Burghof. „*Das Kloster belehnte in den folgenden Jahrhunderten die Burg mit den dazugehörigen Ländereien an folgende Familien: von Gymnich, Schall von Bell und von der Vorst zu Lombeck. Letztere kaufte um 1800 die Burg und den Burghof. Später waren die von Jordans Besitzer. Das gesamte Burggelände war von einem Wassergraben umgeben. Vermutlich an der Swist lag das Burghaus*“(www.flerzheim.de).

Beschreibung

Von der mittelalterlichen Niederungsburg sind keine oberirdischen Reste erhalten. Bei den heute als Wohngebäuden genutzten Fachwerkgebäuden handelt es sich um den ehemaligen Nord- und Westflügel eines frühneuzeitlichen Nachfolgerbaus, einer Vierkanthofanlage, die sich kartographisch von der Tranchotkarte bis zur Topographischen Karte 1:25.000 im Jahr 2000 nachverfolgen lässt. Die zweigeschossigen Fachwerkständerbauten sind teils verputzt, teils fachwerksichtig und datieren ins 16. und frühe 17. Jahrhundert. Die dargestellte Geometrie in der Kartenansicht entspricht etwa der ehemaligen Gesamtanlage des Vierkanthofes und zugehörigem Umland zwischen Swistbach, Burgstraße, Konrad-Adenauer-Straße und Fliesweg.

Kulturhistorische Bedeutung

Den Nachfolgebauten kommt eine kulturhistorische Bedeutung als Zeugnis für die grundherrschaftlichen Verhältnisse in der Unterherrschaft Flerzheim zu.

Hinweise

Das Objekt „Burg Flerzheim“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste Stadt Meckenheim, laufende Nr. A 78) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Obere Swistbachaue (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 261).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Internet

www.flerzheim.de: Baudenkmale in Flerzheim (Link nicht mehr aufrufbar, abgerufen am 19.08.2015)
www.ebidat.de: Flerzheim (abgerufen am 27.01.2026)

Burghof Flerzheim

Schlagwörter: Wasserburg
Straße / Hausnummer: Konrad-Adenauer-Straße 7
Ort: 53359 Rheinbach - Flerzheim
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 50° 38 47,72 N: 6° 59 23,55 O / 50,64659°N: 6,98988°O
Koordinate UTM: 32.357.887,26 m: 5.612.453,35 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.570.056,58 m: 5.612.799,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2026), „Burghof Flerzheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-136788-20150819-9 (Abgerufen: 23. November 2026)

Copyright © **LVR**